

Ausbildung

Das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) bildet Jugendliche in vier verschiedenen Berufen aus, die mit einer Prüfung vor der IHK oder Handwerkskammer enden:

Industriemechaniker/-in,

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme,

Metallbauer/-in,

Fachinformatiker/-in.

Im Laufe ihrer Ausbildung bietet sich einigen der Jugendlichen die Möglichkeit, direkt an Projekten der Weltraumforschung mitzuarbeiten. So kann es vorkommen, dass Bauteile oder Schaltungen, die ein Auszubildender bearbeitet hat, später im Rahmen einer Weltraummission durchs All fliegen.

Von 1949 bis 2016 hat das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung 425 Auszubildende auf das Berufsleben vorbereitet. Sieben von ihnen schlossen ihre Ausbildung als Bundessieger, zehn als Landessieger der Industrie bzw. im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend ab.

Den größten Teil seiner Ausbildungsplätze bietet das MPS im Bereich der Industriemechanik und der Elektronik für Geräte und Systeme an. Für beide Berufe gibt es am MPS eigene Ausbildungswerkstätten, denen jeweils ein Meister vorsteht.



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT



A In der Ausbildungswerkstatt des MPS haben angehende Industriemechanikerinnen und Industriemechaniker Kontakt zu unterschiedlichsten Materialien und Maschinen.

Foto: MPS

Industriemechaniker/-in

Einsatzgebiet Feingerätebau

Ein Großteil der wissenschaftlichen Geräte und Messinstrumente, mit denen die Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung

Planeten, Kometen und die Sonne erforschen, wird am Institut entwickelt und hergestellt – etwa in der Feinmechanik-Werkstatt.



In der Ausbildungswerkstatt lernen die Auszubildenden deshalb, verschiedenste Werkstoffe manuell und maschinell zu bearbeiten, computergestützte Fräs- und Drehmaschinen zu bedienen und zu programmieren sowie Pneumatikschaltungen aufzubauen.

Gegen Ende der Ausbildung kommen die Auszubildenden dabei auch mit ungewöhnlichen Werkstoffen in Kontakt, die speziell für die Weltraumforschung von Bedeutung sind.

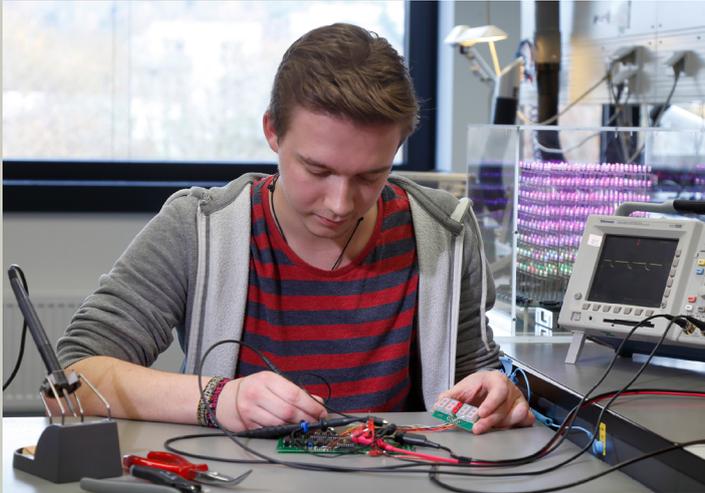
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Voraussetzung: Realschulabschluss

B Präzisionsarbeit an der Fräsmaschine

Foto: MPS

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme



C Der Arbeitsplatz des angehenden Elektronikers für Geräte und Systeme
Foto: MPS

Auch die elektronischen Komponenten vieler wissenschaftlicher Weltrauminstrumente werden am Institut gefertigt und getestet. In der Ausbildungswerkstatt erlernen die Auszubildenden neben den

Grundfertigkeiten darüber hinaus auch, mit miniaturisierten, oberflächenmon-

tierten Bauteilen (SMD) Platinen zu bestücken.

Zudem lernen die angehenden Elektronikerinnen und Elektroniker, elektronische Baugruppen mithilfe geeigneter Software herzustellen und zu überprüfen. Den Auszubildenden wird die Inbetriebnahme und Wartung elektronischer Geräte und Baugruppen vermittelt.

Innerbetrieblicher Unterricht ergänzt am Max-Planck-Institut die praktische Ausbildung, so dass die Auszubildenden am Ende ihrer Ausbildungszeit über ein breites Fachwissen verfügen.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Voraussetzung: Realschulabschluss

Fachinformatiker/-in

Systemintegration

Sowohl der wissenschaftliche als auch der nicht-wissenschaftliche Institutsbetrieb wäre ohne Informatiker undenkbar. Die Auszubildenden lernen, komplexe Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik durch Integration von Softwarekomponenten zu konzipieren und zu realisieren, Netzwerke aufzubauen sowie Störungen zu beheben. Dabei kommen moderne Diagnosesysteme zum Einsatz. Zudem stehen die Auszubildenden in Kontakt zu Mitarbeitern aus allen Bereichen des Instituts, die sie in IT-Fragen beraten.

Ausbildungsdauer: drei Jahre

Voraussetzung: Realschulabschluss



D Arbeiten im Serverraum des MPS
Foto: MPS

E Einen Teil der Ausbildung in der Schlosserei nehmen Schweißarbeiten ein.
Foto: MPS



Metallbauer/-in

Fachrichtung Konstruktionstechnik

In der Schlosserei des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung lernen die Auszubildenden, metallische und nichtmetallische Einzelteile manuell zu spanen und umzuformen sowie diese maschinell zu bearbeiten. Zudem stellen die angehenden Metallbauerinnen und Metallbauer Bauteile für Stahlbaukonstruktionen her und montieren diese. Einen weiteren Teil der Ausbildung in der Schlosserei nehmen verschiedene Schweißarbeiten ein.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Roland Mende, Edith Deisel,
Birgit Krummheuer
Max-Planck-Institut für
Sonnensystemforschung
Justus-von-Liebig-Weg 3
37077 Göttingen
<http://www.mps.mpg.de>